

Empfehlung zur Behandlung der grünen Pfirsichblattlaus in Zuckerrüben

Die Fachstellen haben jetzt auch in der Ostschweiz die grüne Pfirsichblattlaus entdeckt. Die Schadschwelle wurde erreicht. Es sind nun alle Rübenproduzenten und -produzentinnen aufgerufen, ihre Zuckerrüben baldmöglichst (wobei es nicht auf Stunden ankommt) mit dem Insektizid **Teppeki** zu behandeln. Der Bund hat dieses explizit per Allgemeinverfügung zugelassen für eine Behandlung gegen grüne Pfirsichblattläuse. Die Aufwandmenge beträgt 140 g/ha, bei einer Soloanwendung wird das Zumischen eines Netzmittels empfohlen. Es ist **kein Kontrollfenster und keine Sonderbewilligung** notwendig. **Teppeki erfasst auch die schwarze Bohnenblattlaus**, so dass keine zusätzliche Behandlung mit Pirimicarb notwendig ist. Dieses Mittel ist relativ nützlingschonend und hat eine lange Wirkungsdauer, so dass bei günstigen Bedingungen die Rüben nachher aus dem heiklen Stadium herausgewachsen sein sollten und hoffentlich kein zweites Mal behandelt werden müssen.

Achtung: Wer im **REB-Programm die Zuckerrüben für M4 angemeldet hat, darf entweder nicht behandeln oder muss die betreffende Parzelle beim Landwirtschaftsamt abmelden**. Es herrscht **KEINE** Behandlungspflicht, auch nicht für Flächen, die nicht im REB oder bei IPS angemeldet sind!

17. Mai 2022, Lena Heinzer